

2. Treffen der Projektgruppe
Jakobuswege
am 06.07.2005 um 20:00 Uhr
im Gasthof „Moorstub'n“ in Buchenberg



Anwesende: Herr Bösle (Altusried), Herr Wabersich (Buchenberg), Frau Stingl (Wiggensbach), Herr Horn (Missen-Willhams), Dr. Weizenegger (Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu)

1. Begrüßung

Dr. Sabine Weizenegger begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Stingl und Herrn Horn, die neu in der Projektgruppe dabei sind. Ebenfalls neu ist Frau Barbara Bechteler (Betzigau), die sich für das heutige Treffen entschuldigen lässt. Nun sind alle Gemeinden aus dem Oberallgäu, die am Jakobsweg liegen, in der Projektgruppe vertreten.

2. Information über Aktivitäten der anderen Lokalen Aktionsgruppen (LAG) von LEADER+

Dr. Weizenegger berichtet von den Aktivitäten der anderen LEADER+-Gruppen im Allgäu

- Im Unterallgäu gibt es bereits seit einem Jahr eine Projektgruppe. Die LEADER+-Gruppe war vom Landkreis schon frühzeitig mit der Betreuung der Aktivitäten der Jakobuswege betraut worden. Zudem besteht die räumliche Nähe zu Augsburg und damit zu Pilgergemeinschaft, sicherlich mit ein Grund für die Aktivitäten. Es gibt Wegepaten in allen Gemeinden am Weg, Pilgermahlzeiten für 6-8 Euro (inkl. Getränk) und Pilgerstempel in fast allen größeren Orten am Weg.
- Im Westallgäu sind über LEADER+ noch keine Aktivitäten gelaufen, demnächst soll das Thema aber konkret angegangen und eine Projektgruppe gegründet werden.
- Im Ostallgäu hat ein erstes Treffen stattgefunden, bei dem u.a. beschlossen wurde, dass sich das Ostallgäu mit der Beschilderung am Münchener Weg orientieren wird (gelbe Strahlenmuschel auf blauem Grund). D.h. dass in unserem Gebiet (Betzigau), ein Wechsel der Beschilderung (ab Betzigau: gelbe Muschel) ist.

Die Geschäftsführer der Allgäuer LEADER+ Gruppen haben sich getroffen und stehen in Sachen Jakobuswege untereinander in Kontakt. Die Aktivitäten im Allgäu sollen abgestimmt und koordiniert werden.

3. Information über Aktivitäten der Jakobus-Pilgergemeinschaft Augsburg

Dr. Weizenegger weist noch einmal auf die homepage der Jakobus-Pilgergemeinschaft in Augsburg hin:

<http://www.jakobus-pilgergemeinschaft-augsburg.de/>

Die 2003 gegründete Gemeinschaft ist ein eingetragener Verein (e.V.), zu dessen Zielen

- Forschung und Dokumentation,
- Information, Beratung und Angebote
- Zusammenarbeit und Förderung

gehören. Die Gemeinschaft stellt Pilgerpässe (siehe Kopie Tischvorlage) aus und liefert auf der Homepage eine ausführliche, bebilderte Wegbeschreibung, allerdings ohne praktische Informationen, wie z.B. Übernachtungsmöglichkeiten. Die Projektgruppe sollte eng mit der Gemeinschaft kooperieren, da sie eine wichtige Funktion in der Vermarktung des Jakobswegs übernimmt. So kann doppelte Arbeit vermieden werden.

4. Entwurf des Allgäuer Informationsblattes für Pilgerwege

Der vorab versandte Entwurf des Informationsblattes wird diskutiert. Da es sich eigentlich um „Ortsblätter“ handelt, die keine Etappen vorgeben möchten wie im Führer, werden oft nur sehr kurze Wegstrecken beschrieben. Vorschlag Herr Bösele: Kilometerangaben schon auf der Deckseite machen, damit niemand eine 2-Stunden-Strecke für eine Tagesetappe hält.

Als neue Kategorien werden aufgenommen:

- a) Besondere Tipps/Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Schaukäserei), die Auflistung „regulärer“ Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Bäcker) ist nicht nötig, da fast überall vorhanden.
- b) Sobald es Stempel gibt, soll im Faltblatt auch vermerkt werden, wo die Stempel erhältlich sind.
- c) Bei den Übernachtungen sollte noch die „primitivste aller Möglichkeiten“ (Möglichkeit, ein Zelt aufzustellen, oder einen Schlafsack auszurollen, Pfarrgemeindesäle oder dergleichen) genannt werden.

Die ausgefüllten Abfragebögen zur pilgerfreundlichen Infrastruktur in den Gemeinden werden eingesammelt. Die Faltblätter werden aufgrund der darin enthaltenen Informationen in der Geschäftsstelle Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu fertig gestellt. Die Mitglieder der Projektgruppe reichen dafür noch nach:

- „primitivste aller Übernachtungsmöglichkeiten“
- Foto

Ein Entwurf des jeweiligen Ortsblattes geht den Mitgliedern der Projektgruppe baldmöglichst zur Korrektur zu.

Herr Bösele wird die Blätter während der Jakobuswoche in Augsburg auslegen, d.h. sie müssen bis spätestens 22.07.2005 durchgesehen, korrigiert und fertig gedruckt sein.

5. Jakobstag in Augsburg

Das Programm für die Jakobuswoche (Faltblatt Tischvorlage) wird verteilt. Dr. Weizenegger wird am Freitag, 22.07.2005 anlässlich eines Treffens der transnationalen Projektgruppe in Augsburg sein, Herr Bösele tags darauf.

6. Informationen über den neuen Jakobsweg-Führer

Herr Wabersich hat etliche Fehler im neuen Jakobsweg-Führer für Bayerisch-Schwaben entdeckt. Er wird die Fehler und Korrekturvorschläge sammeln und dokumentieren, sodass sie dann an die Herausgeber weitergeleitet werden können für eine nächste Auflage.

=> Wer Fehler entdeckt, bitte an Herrn Wabersich weiterleiten!

7. Aktivitäten der Projektgruppe

Vorschläge für mit den anderen Landkreisen koordinierte Aktivitäten der Projektgruppe sind als Tischvorlage schriftlich niedergelegt.

- Die Auszeichnung pilgerfreundlicher Betriebe wird sicherlich erst mittelfristig umzusetzen sein, zudem müssen erst geeignete Betriebe gefunden und ausgewählt werden.
- Die Stempel sind baldmöglichst umzusetzen, da diese immer wieder nachgefragt werden. Die Stempel werden von den Projektgruppenmitgliedern/Wegepaten in den einzelnen Gemeinden selbstständig organisiert und von Gemeinde oder teilnehmenden Betrieben finanziert.
- Faltblatt: siehe Punkt 4
- Innenmarketing: eine geführte Wanderung soll im nächsten Jahr angeboten werden, z.B. als „Staffellauf“ auf der gesamten Strecke mit beliebigen Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Dr. Weizenegger wird eine Presseartikel bzw. Vorlagen für Veröffentlichungen in den Bekanntmachungsblättern verfassen.

Dr. Sabine Weizenegger
07.07.2005